



Wer hat's gewonnen? Die „Schweizer“. Der Pokal der Mini-WM geht an den TSV Neustadt.

Fotos: dgk

Die Schweizer behalten beim Elfmeterschießen die Nerven

BALLFIEBER Neustädter Nachwuchskicker holen sich am Wochenende den Titel bei der Mini-Fußball-Weltmeisterschaft in Siegenburg.

VON GABI KAHLER, MZ

SIEGENBURG. Der TSV Neustadt ist Weltmeister bei der Fußball-Mini-WM der E-Jugend in Siegenburg. Nach einem ziemlich ausgeglichenen zwölfminütigen Endspiel bewiesen die Neustädter, die als Schweiz angetreten waren, mehr Nerven und versenkten beim Elfmeterschießen das entscheidende Tor für sich. Die beiden Mannschaften sorgten für höchste Spannung im Publikum, aber auch bei den Spielern selbst. Endlich, nach dem 5:5 fiel die Entscheidung. Kein Treffer für die USA (TSV Offenstetten) und somit Platz zwei. Die Mannschaft des Gastgebers, TSV Siegenburg, belegte Platz 28.

Fans bibbern am Spielfeldrand

Ähnlich wie am vergangenen Wochenende könnte man sich die WM in Südafrika vorstellen. Olympisches Flair, guter Fußball und anfeuernde Fans – nur die Temperaturen müssten noch um mindestens 20 Grad steigen.

Dabei war man beim Organisator, TSV Siegenburg, schon heilfroh, dass wenigstens der Regen für die Veranstaltung aussetzte.

31 Teams waren gekommen, um die beste Mannschaft zu ermitteln. Voller Einsatz über zwei Tage war angesagt, Freuden sprünge und Tränen der Enttäuschung mit eingeschlossen. „Rundherum war es eine gelungene und harmonische Veranstaltung“, freut sich TSV-Vorsitzender Burkhard Schmidt. Die Spiele seien fair abgelaufen, außer den üblichen Blessuren habe es keine größeren Verletzungen gegeben und auch „keine Ausschreitungen“.

Abteilungsleiter Hans Göttl freute sich ganz besonders, dass die Eltern sich als Fanclub entsprechend der Nationalität der einzelnen Vereine geschminkt und gekleidet hatten und besonders motivierend anfeuerten. Be-



Elfmeterschießen um den 3. Platz: Mexiko (TSV Rottenburg) gewinnt gegen Kamerun (TV Schierling).

DIE SCHWEIZ IST WELTMEISTER

1. Schweiz (TSV Neustadt), 2. USA (TSV Offenstetten), 3. Mexiko (TSV Rottenburg), 4. Kamerun (TV Schierling E1), 5. Slowakei (SSV Biburg), 6. Südafrika (TSV Abensberg E1), 7. Brasilien (TSV Herrngiersdorf), 8. Deutschland (TSV Bad Gögging), 9. Südkorea (ATSV Kelheim), 10. Paraguay (SG Painten), 11. Niederlande (FSV Sandharlanden), 12. Griechenland (TSV Langquaid), 13. Serbien (TV Riedenburg), 14. Spanien (TSV Wildenberg), 15. England (FC Teugn), 16. Elfenbeinküste (TV Schierling E2),

17. Frankreich (TV Riedenburg E1), 18. Neuseeland (TSV Abensberg E2), 19. Portugal (TSV Rohr), 20. Honduras (SV Ihrlerstein), 21. Argentinien (SV Neuhausen), 22. Australien (FC Hohenhann), 23. Dänemark (SV Mühlhausen), 24. Algerien (SC Mitterfecking), 25. Nigeria (TSV Volken-schwand), 26. Italien (SV Ettenko-fen), 27. Ghana (SC Kirchdorf), 28. Uruguay (TSV Siegenburg), 29. Japan (SV Schwaig), 30. Slowenien (SV Hornbach), 31. Chile (SC Kelheim) (dgk)

sondere Aufmerksamkeit holten sich die Mexikaner (Rottenburg), Dänemark (SV Mühlhausen) und die Schweiz (TSV Neustadt).

Frust über „versauten Elfer“

„Ein großes Dankeschön“ möchte der Vorstand auch dem 40 Mann starken Organisationsteam sagen. „Zwei Tage lang jeweils 600 Leute zu versorgen, da musste alles passen.“ Auch PC-Mann Manfred Sternecker musste Organisationstalent zeigen, als in letzter Minute noch eine Mannschaft absagte und die Spiele entsprechend umorganisiert werden mussten.

Johannes spielte in der rechten Abwehr für Brasilien (Herrngiersdorf): „Guat is ganga, bis ma gegen Schier-

ling ausgestiegen sind“, so sein Resümee. Markus ist sauer: „Weil ma an Elfer total versaut ham.“

Veronika aus Mitterfecking spielte für Algerien. Sie weiß: „Des is ned so guat glaufa, weil ma beim Decka so weit weg gstanden san.“ Veronikas Siegertipp ist Amerika. „Gegen die haben wir gespielt – die waren sehr gut.“

Schiedsrichter Hans Förch freute sich: „Die Spiele waren sehr fair, ich hatte keine Schwierigkeit sie zu leiten. Die Spieler und auch Fans hatten sich verhalten, wie es sich für so ein Event gehört.“ Zeitstrafen oder gelbe Karten waren nicht zu vergeben.

Trainer Wolfgang Röhl meinte kurz und bündig: „Organisation hat gepasst, Wetter war schlecht.“